



Fachbereich Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk Bayern

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Zehnte Tarifverhandlung im Groß- und Außenhandel Bayern

21. März.2024

Telefon: 089/5 99 77-395

Telefax: 089/5 99 77-490

Arbeitgeber müssen ihre Blockadehaltung aufgeben

München, 21.03.2024. Am Freitag, den 22.03.2024 findet die zehnte Tarifverhandlung für die rund 240.000 Beschäftigten im bayerischen Groß- und Außenhandel statt. Durch die Blockadehaltung der Arbeitgeber müssen die Beschäftigten seit mittlerweile zehn Monaten auf die dringend benötigten Entgelterhöhungen warten. Es liegt jetzt an den Arbeitgebern, Verantwortung für die Beschäftigten zu übernehmen, ihre Blockadehaltung aufzugeben und ernsthaften Verhandlungs- und Abschlusswillen zur Beilegung des seit zehn Monaten andauernden Tarifkonflikts zu zeigen.

„Auch nach zehn Monaten intensiven und harten Tarifkampf hat sich die Haltung der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb nicht geändert. Hohe tabellenwirksame Erhöhungen im Kampf gegen den andauernden Reallohnverlust und gegen die drohende Altersarmut sind für die Kolleg*innen bei einem Tarifabschluss nach wie vor von zentraler Bedeutung. Das haben tausende Kolleg*innen mit beispielloser Entschlossenheit gezeigt. Es wäre nahezu absurd, wenn die bayerischen Arbeitgeber nach 10 Monaten Tarifkampf und bisher 9 Verhandlungsrunden immer noch glauben, dass sie einen Billigabschluss bekommen, der die Lebenssituation der Beschäftigten nicht gerecht wird und weiter verschärfen würde. Dass die Arbeitgeber an den Verhandlungstisch zurückkommen, kann nur der erste Schritt sein. Vielmehr müssen die Arbeitgeber ein deutlich verbessertes Angebot, das verhandlungs- und abschlussfähig ist auf den Tisch legen“, sagte Thomas Gürlebeck, ver.di Verhandlungsführer in Bayern.

Ver.di fordert für die tarifgebundenen Beschäftigten im bayerischen Großhandel:

- **Tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte* um 13 %**
- **Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 250 €**
- **Die Laufzeit der Tarifverträge muss 12 Monate betragen.**
- **In einer gemeinsamen Initiative soll die Allgemeinverbindlichkeit der Entgelttarifverträge erreicht werden.**

Die Arbeitgeber bieten bei einer Laufzeit von 24 Monaten, ab September 2023, eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5,1 % an. Ab August 2024 eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 2,9 %. Kaschieren wollen die Arbeitgeber dieses Angebot ab Abschlussmonat in 2023 mit 700 € (Azubis 50%) Inflationsausgleichsprämie. Weitere 700 € (Azubis 50%) Inflationsausgleichsprämie sollen 2024 gezahlt werden. Arbeitgeber, die bereits eine Inflationsausgleichsprämie gezahlt haben, sollen die Möglichkeit bekommen, diese mit dem Angebot zu verrechnen.

Ansprechpartner:
Thomas Gürlebeck, ver.di Verhandlungsführer
Tel. 0171 – 4808882

*Ausgangswert für die Entgelterhöhungen ist nach § 4 des Entgelttarifvertrags die Stufe QF W2.

Internetadresse: www.handel.bayern.verdi.de
Mail: thomas.guerlebeck@verdi.de